



Cross-Asset- und Strategy-Research

„Stau“ auf der Warenautobahn!

Schadows Sichtweise: Geduld und Flexibilität gefragt

Stauwarnung!

Jeder von uns hat schon einmal in einem Stau gestanden. Die Ursache eines Staus lässt sich meist auf ein abruptes Unterbrechen des sonst üblichen Verkehrsflusses zurückführen. Baustellen und Unfälle sind häufige Auslöser. So ähnlich können wir uns auch die aktuellen globalen Lieferengpässe vorstellen. Baustellen und Unfälle lassen sich durch die Pandemie und weitere unvorhergesehene Ereignisse wie die Blockade des Suezkanals oder Bahnstreiks ersetzen. Wir haben es hier mit einer wohlbekannten Kettenreaktion zu tun, die auf ein über Jahrzehnte minutiös eingespieltes und offensichtlich sehr sensibles globales Handelssystem trifft. Achtung Stau!

Nachfrageboom trifft auf knappe Ressourcen

Auf einen starken Nachfrageeinbruch vieler Waren im Zuge der Pandemie folgte ein rapider Anstieg der Nachfrage. Eine große Rolle spielten auch Nachholeffekte, die verstärkend wirkten. Das Angebot ist vielerorts nicht darauf vorbereitet. Es fehlt Material, oder es ist dort, wo es nicht sein soll. Teilweise verhindern scheinbare „Nebensächlichkeiten“, die bislang als selbstverständlich galten, den Produktionsablauf. Es fehlt an Holz für Paletten, an Plastikfolien für Verpackungen oder an Eimern für die Farbe. Die Folge sind höhere Preise für unerwartet knappe Güter. Glück für die Lieferfähigen!

Chipmangel im Fokus

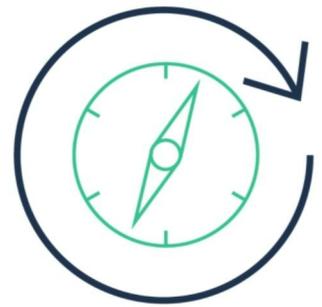
Der Digitalisierungsschub, der von der Pandemie zusätzlich befeuert wurde, sorgt in nahezu allen Branchen für einen immer höheren Bedarf an Halbleitern. Aus Sorge vor den Absatzrisiken kam es zu Beginn der Pandemie reihenweise zu Stornierungen



Alexandra Schadow

Abteilungsleiterin im Research

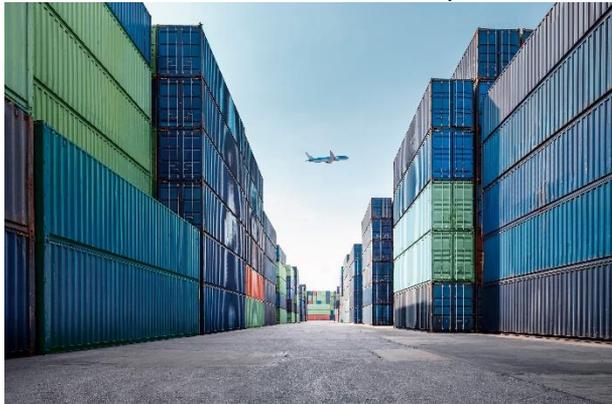
LBBWResearch@LBBW.de



**Pandemie setzt
Kettenreaktion
in Gang**

**Angebot von
Nachfrage über-
rollt**

von Bestellungen; allen voran ist hier die Automobilbranche zu nennen. Nun herrscht hoher Wettbewerb um dieses knappe Gut. Gleichzeitig kann die Produktion von Halbleitern nur langsam hochgefahren werden. Neue Produktionsstätten zu erstellen, dauert Jahre. Gewinner ist die Chipindustrie!



Position im Stau entscheidend

Ist die Stauursache beseitigt, löst sich der Stau nicht in Luft auf. Es dauert eine Zeit lang, bis der Verkehr wieder fließt. Während die ersten Fahrzeuge längst losgefahren sind, müssen sich die hinteren Verkehrsteilnehmer in Geduld üben. Dies dürfte auch im Falle der Lieferkettenprobleme so sein. Das Tempo der Erholung entscheidet sich insbesondere durch die Position innerhalb der Lieferkette. Größe und Marktpositionierung sind ebenfalls ausschlaggebend. Besonders herausfordernd dürfte die Situation für kleine und mittlere Unternehmen ohne große Einkaufsmacht sein. Der Stau löst sich auf. Nur ist Geduld gefragt. Die Aufträge stehen in den Startlöchern!

Chipindustrie im Höhenflug

Stau löst sich auf – aber es dauert..

Disclaimer:

Diese Publikation richtet sich ausschließlich an Empfänger in der EU, Schweiz und in Liechtenstein.

Diese Publikation wird von der LBBW nicht an Personen in den USA vertrieben und die LBBW beabsichtigt nicht, Personen in den USA anzusprechen.

Aufsichtsbehörden der LBBW: Europäische Zentralbank (EZB), Sonnemannstraße 22, 60314 Frankfurt am Main und Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin), Graurheindorfer Str. 108, 53117 Bonn / Marie-Curie-Str. 24-28, 60439 Frankfurt.

Diese Publikation beruht auf von uns nicht überprüfbaren, allgemein zugänglichen Quellen, die wir für zuverlässig halten, für deren Richtigkeit und Vollständigkeit wir jedoch keine Gewähr übernehmen können. Sie gibt unsere unverbindliche Auffassung über den Markt und die Produkte zum Zeitpunkt des Redaktionsschlusses wieder, ungeachtet etwaiger Eigenbestände in diesen Produkten. Diese Publikation ersetzt nicht die persönliche Beratung. Sie dient nur Informationszwecken und gilt nicht als Angebot oder Aufforderung zum Kauf oder Verkauf. Für weitere zeitnähere Informationen über konkrete Anlagemöglichkeiten und zum Zwecke einer individuellen Anlageberatung wenden Sie sich bitte an Ihren Anlageberater.

Wir behalten uns vor, unsere hier geäußerte Meinung jederzeit und ohne Vorankündigung zu ändern. Wir behalten uns des Weiteren vor, ohne weitere Vorankündigung Aktualisierungen dieser Information nicht vorzunehmen oder völlig einzustellen.

Die in dieser Ausarbeitung abgebildeten oder beschriebenen früheren Wertentwicklungen, Simulationen oder Prognosen stellen keinen verlässlichen Indikator für die künftige Wertentwicklung dar.

Die Entgegennahme von Research Dienstleistungen durch ein Wertpapierdienstleistungsunternehmen kann aufsichtsrechtlich als Zuwendung qualifiziert werden. In diesen Fällen geht die LBBW davon aus, dass die Zuwendung dazu bestimmt ist, die Qualität der jeweiligen Dienstleistung für den Kunden des Zuwendungsempfängers zu verbessern.